

## **1971: 28. März in Duisburg**

**Beginn:** 10.00 Uhr

**Ende:** 16.45 Uhr

**Anwesend:** Vertreter von 26 Bezirken mit 8.817 Stimmen. Es fehlen die Bezirke Hamm, Mülheim, Vestischer Kreis und Aachen

Vorsitzender K. Hülsmann eröffnet den Kongreß mit einem Grußwort an die Schachfreunde und mit einem Dankeswort an den Schachbezirk Duisburg für die Ausrichtung der Veranstaltungen. Die Grüße des Schachbezirkes Duisburg überbringt Schachfreund Michaeli.

Die Versammlung ehrt sodann die im vergangenen Jahre verstorbenen Schachfreunde und verbindet damit ein besonders ehrendes Gedenken dem Schachfreund Kurt Jahn (Dortmund), Träger der goldenen Ehrennadel des SBNRW, der lange Jahre dem Bundesvorstand angehört hat, und den Schachfreunden Werner Feiertag (Siegen) und Franz Kießler (Kirchen), die bei der Durchführung der Schacholympiade 1970 in Siegen verdienstvoll mitgearbeitet haben.

Vorsitzender K. Hülsmann gibt anschließend bekannt, daß der erweiterte Vorstand den Schachfreunden Helmut Nöttger und Erich Romberg für ihre Verdienste um das Schach im SBNRW die goldene Ehrennadel des SBNRW verliehen hat und überreicht sie ihnen mit herzlichen Glückwünschen.

Während der Beratungen über die Tagesordnungspunkte führt der Geschäftsführer der Schacholympiade 1970, Holzapfel (Siegen), der von dem Vorsitzenden besonders begrüßt wird, zwei Filme vor, die bei den Veranstaltungen von der Kreisbildstelle Siegen und dem 2. Deutschen Fernsehen gedreht worden sind. Die Filme finden bei den Kongreßteilnehmern viel Anerkennung und Beifall. Nach der Vorführung dankt Romberg für die Bemühungen.

Die Tagesordnung selbst wird wie folgt abgewickelt:

### **TOP 1 Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmenzahl**

Anwesend sind von 26 Schachbezirken mit 8.817 Stimmen. Es fehlen die Bezirke Hamm, Mülheim, Vestischer Kreis und Aachen

### **TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder und des Vorsitzenden des Ehrenrates**

Die Berichte liegen schriftlich vor und sind den Bezirken zugegangen.

Vorsitzender K. Hülsmann berichtet darüber hinaus, daß seine Arbeit im vergangenen Jahre durch die Schacholympiade in Siegen bestimmt gewesen sei.

Spoden (Essen) bemängelt, daß seit 1961 keine Änderungen der Satzung beim Amtsgericht in Düsseldorf eingetragen worden seien, ein Zustand, der dringend bereinigt werden müsse.

Eine Anfrage von Raths (Münster), warum der SBNRW auf dem Bundeskongreß des DSB 1970 entgegen einer vorherigen Absichtserklärung des Vorstandes für eine Beitragserhöhung beim DSB gestimmt habe, beantwortet Nöttger.

### **TOP 3 Bericht der Kassenprüfer**

Nieswand, der zusammen mit Raths die Kassenbücher geprüft hat, berichtet, daß die Kassengeschäfte einwandfrei geführt worden seien und dankt dafür dem Kassierer Peters.

Raths stellt dazu wegen des Sachvermögens (Schachuhren, Literatur) einige Informationsfragen und regt an, ein Inventarverzeichnis anzulegen, das künftig dem Kassenbericht beigegeben werden soll. Wegen der steigenden Verwaltungskosten meldet er Bedenken an, worauf Pudor erwidert, daß sie nicht besorgniserregend seien.

#### **TOP 3a Anträge (teilweise)**

Die Versammlung behandelt hier auf Vorschlag des Vorsitzenden einige dem Kongreß vorliegende Anträge, soweit diese den TO-Punkt 5 (Neuwahlen) betreffen.

Antrag des Schachbezirkes Oberberg auf Änderung des § 7 Abs. 1 der Satzung. Dieser § soll erweitert werden durch die Einführung des Bundesrechtsberaters.

Der Antrag wird von Adler (Oberberg) begründet und von der Versammlung bei einer Stimmenthaltung (Bezirk Münster) angenommen.

Der § 7.1 der Satzung erhält dadurch folgende Neufassung:

„Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem

Bundesvorsitzenden,

stellvertretenden Vorsitzenden,

Bundesschriftführer,  
Bundeskassierer,  
Bundesspielleiter,  
Bundesjugendwart,  
Bundeslehrwart,  
Bundesfrauenwart,  
Bundesrechtsberater."

Antrag (Teil 1) des Schachbezirkes Ruhr-Lippe auf folgende Satzungsänderung:

Der Bundeskongreß möge beschließen, daß folgende Satzungsänderungen vorgenommen werden:

**Zu § 6.2 Zeile 4:** der Jugendausschuß, bestehend aus dem Bundesjugendwart, dem Jugendsprecher des SBNRW und den Jugendwarten der Verbände.

**zu § 7.3:** Dem erweiterten Vorstand gehören neben den Vorstandsmitgliedern der Jugendsprecher des SBNRW und je ein Vertreter der Schachverbände an.

Der derzeitige Jugendsprecher des SBNRW, Hemmert, erläutert und begründet den Antrag, und Vorsitzender K. Hülsmann trägt folgende, vom erweiterten Vorstand vorgeschlagene redaktionelle Änderung (Zusatz) vor:

Das Wort „Jugendsprecher des SBNRW“ soll ersetzt werden durch das Wort „Bundesjugendsprecher“,

dem Antrag 1.2 wird folgender Zusatz angefügt:

„ Der Bundesjugendsprecher soll mindestens 16 Jahre und muß zum Zeitpunkt seiner Wahl als Jugendlicher spielberechtigt sein. Seine Wahl erfolgt für die Dauer eines Jahres durch die Bezirksjugendsprecher.“

Nach einer sehr lebhaft geführten Diskussion wird der Antrag in der Form der Zusatzanträge des erweiterten Vorstandes wie folgt angenommen:

Ja-Stimmen = 6.228 Stimmen

Nein-Stimmen = 2.381 Stimmen

Enthaltungen = 208 Stimmen.

Die angezogenen Satzungsparagraphen erhalten dadurch folgende Neufassungen:

§ 6.2 der Satzung:

Organe zur Bearbeitung von Sonderfragen sind:

der Spielausschuß,

bestehend aus dem Bundesspielleiter und den Spielleitern der Verbände,

der Jugendausschuß,

bestehend aus dem Bundesjugendwart, dem Bundesjugendsprecher und den Jugendwarten der Verbände.

§ 7.3 der Satzung

Dem erweiterten Vorstand gehören neben den Vorstandsmitgliedern der Bundesjugendsprecher und je ein Vertreter der 5 Schachverbände an

Der Bundesjugendsprecher soll mindestens 16 Jahre und muß zum Zeitpunkt seiner Wahl als Jugendlicher spielberechtigt sein. Seine Wahl erfolgt für die Dauer eines Jahres durch die Bezirksjugendsprecher.

**TOP 4 Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag wird dem Bundeskassierer einstimmig und dem gesamten Vorstand bei einer Stimmenthaltung (Bezirk Essen) die Entlastung erteilt.

K. Hülsmann bedankt sich bei der Versammlung für die Zusammenarbeit, die er während seiner Vorstandstätigkeit gefunden hat. Der Präsident des DSB, Schneider, läßt ihm durch Nöttger Grüße und Dank aussprechen.

**TOP 5 Neuwahlen**

Neuwahlen des Vorstandes

1. Vorsitzender: Karl Goßner (Iserlohn)

Die Wahl wird geleitet von K. Hülsmann. Für das Amt des 1. Vorsitzenden werden vorgeschlagen Karl Goßner (Iserlohn) und Erwin Schmitz (Dortmund). Es wird - entsprechend der Satzung (§ 7.7) - geheim abgestimmt.

Die Abstimmung ergibt:

für Karl Goßner = 5.739 Stimmen,

für Erwin Schmitz = 2.220 Stimmen,

Enthaltungen = 858 Stimmen

= 8.817 Stimmen

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Goßner übernimmt anschließend die Leitung der Versammlung. Er bedankt sich zunächst für das in ihn gesetzte Vertrauen und gibt im folgenden einen Überblick und eine Übersicht über die Aufgaben, die er im wesentlichen in drei Punkten zusammenfaßt: Verbindung mit dem LSB, die zeitbezogenen Probleme müssen sofort angepackt werden, und alle Arbeit muß effektiver sein. Schließlich nennt er der Versammlung auch seine Vorstellungen von der Zusammensetzung des Vorstandes.

Die weiteren Wahlen ergeben:

stellvertretender Vorsitzender Erich Romberg (Hagen)

Die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden wird erforderlich, weil der bisherige Inhaber dieses Amtes, Karl Goßner, zum 1. Vorsitzenden gewählt worden ist.

Für das Amt werden vorgeschlagen Erich Romberg (Hagen) und Erwin Schmitz (Dortmund).

Die geheime Abstimmung ergibt:

für Erich Romberg = 5.272 Stimmen

für Erwin Schmitz = 3.545 Stimmen

= 8.817 Stimmen.

Bundesspielleiter: Helmut Nöttger (Bielefeld) (einstimmige Wiederwahl)

Bundeslehrwart: Hans-Heinrich Becker (Gladbeck) (einstimmig)

Bundesschriftführer: Joseph Hülsmann (Rheinhausen) (einstimmige Wiederwahl)

Bundesrechtsberater: Hellmut Marquardt (Gelsenkirchen) (einstimmig)

Im Anschluß an die Vorstandswahlen schlägt Vorsitzender Goßner vor, zur Intensivierung des Schulschachs einen Schulschachreferenten zu wählen, weil auch dieses Gebiet in Bälde in den Ausbildungsplan aufgenommen werden müsse und es sich empfehle, den Sachbearbeiter schon jetzt zur Mitarbeit im erweiterten Vorstand heranzuziehen. Elmar Adler (Agathaberg), den der Vorsitzende für dieses Amt vorschlägt, entwickelt seine Vorstellungen über das Schulschach und hebt dabei hervor, daß es Aufgabe der Bezirke werden müsse, in die Schulen hineinzugehen und auch jeweils einen Schulschach-Fachmann einzusetzen. Die Versammlung wählt anschließend einstimmig Adler zum Schulschachreferenten.

Wahl der Kassenprüfer

Die bisherigen Kassenprüfer Winfried Raths und Karl Nieswand werden einstimmig wiedergewählt. Als Ersatzmann wird Josef Rosier einstimmig gewählt.

#### **TOP 6 Festsetzung der Beiträge**

Von diesem Tagesordnungspunkt an übernimmt der stellvertretende Vorsitzende Romberg die Versammlungsleitung, weil Vorsitzender Goßner ärztlicherseits wegen einer angetretener Kur die Teilnahme am Kongreß nur zeitweise möglich gemacht worden ist.

Bundeskassierer Peters erläutert der Versammlung den Voranschlag 1971 und beantragt, die Beiträge für 1972 wie bisher festzusetzen. Der Kongreß beschließt in diesem Sinne einstimmig.

#### **TOP 7 Jahresarbeit 1971/72 und Kongreß 1972**

Spielleiter Nöttger teilt mit, daß im kommenden Spieljahr die gleichen Meisterschaften wie bisher durchgeführt werden. Ausgetragen werden die

Herren-Einzelmeisterschaft 1971 in Bottrop,

Herren-Einzelmeisterschaft 1972 in Menden.

Zur Frage einer Neuordnung der Mannschaftsmeisterschaften, die Münster anschneidet, wird der Spielausschuß vom Kongreß beauftragt, über eine evtl. Neuordnung zu diskutieren und zu beschließen.

Frauenwartin Frau Sträßer weist darauf hin, daß die Damen-Einzelmeisterschaft 1971 in Bottrop ausgetragen wird.

Sie appelliert an die Bezirke, die Umfrage, die sie vor einigen Monaten zur Ermittlung der weiblichen Mitglieder gestartet hat, und sofern sie noch nicht beantwortet ist, baldigst zu erledigen.

Jugendwart Mallée teilt mit daß er das Arbeitsprogramm 1971 schriftlich vorgelegt habe. Eine Anfrage, ob das Schnellturnier wieder aufgenommen werden soll, wird an den Jugendausschuß weitergegeben.

K. Hülsmann gibt bekannt, daß der Meldeschluß für die Lehrgangsteilnahme auf den 31.8.1971 festgelegt worden sei. Das Programm sei bereits bekannt gemacht worden. Er weist darauf hin, daß das Land Nordrhein-Westfalen neue Richtlinien für die Abrechnung der Sport- und Förderungsmittel erlassen hat, aus denen sich vor allem ergebe, daß von den Verbänden mehr Eigenleistungen verlangt werden.

Tagungsort für den Bundeskongreß 1972 ist Menden (einstimmige Wahl).

### **TOP 8 Anträge**

#### Antrag des Schachbezirks Oberberg

Der Antrag auf Einführung des Amtes eines Bundesrechtsberaters ist unter TO-Punkt 3 a behandelt worden.

#### Antrag (Teil 1) des Schachbezirkes Ruhr-Lippe

Der Antrag, der die Berufung des Jugendsprechers des SBNRW in den Jugendausschuß und in den erweiterten Vorstand anstrebt, ist ebenfalls unter TO-Punkt 3 a behandelt worden.

#### Initiativantrag des erweiterten Vorstandes

Vor Behandlung des Antrages des Schachbezirkes Ruhr Lippe, Teil 2, zum aktiven Wahlrecht der Schüler bringt der stellvertretende Vorsitzende Romberg einen Initiativantrag des erweiterten Vorstandes ein, der darauf abzielt, die Schüler in die Beitragspflicht einzubeziehen und den § 11.3 der Satzung wie folgt zu ändern:

„Schüler bis zum vollendeten 14. Lebensjahr zahlen ein Viertel, Jugendliche bis zum vollendeten 20. Lebensjahr zahlen die Hälfte der Beiträge.“

K. Hülsmann begründet den Antrag als mit dem Antrag von Ruhr-Lippe im engen Zusammenhang stehend, den Schülern das aktive Wahlrecht einzuräumen.

Pudor bemängelt, daß der Antrag nicht unter TO-Punkt 6 (Beiträge) eingebracht worden ist.

Der Antrag wird von der Versammlung mit Mehrheit als Dringlichkeitsantrag angenommen, sein Inhalt aber nach Diskussion mit Mehrheit abgelehnt: Schüler sollen auch künftig beitragsfrei bleiben.

#### Antrag (Teil 2) des Schachbezirkes Ruhr-Lippe

Der Antrag (Teil 2) des Schachbezirkes Ruhr-Lippe, daß Schüler, sofern sie die Mitgliedschaft in einem Verein erworben haben, als Mitglieder mit aktivem Wahlrecht in der Mitgliederstatistik geführt werden sollen, wird von der Versammlung mit Mehrheit abgelehnt.

#### Antrag des Schachbezirks Grenzland

Der Antrag wird zurückgezogen.

#### Antrag des erweiterten Vorstandes

Der Antrag auf Einführung eines „Ehrenbriefes des SBNRW“ für langjährige Mitgliedschaft wird von K. Hülsmann erläutert und dahingehend ergänzt, daß man der Ansicht sei, solche Ehrenbriefe nur an Schachfreunde zu verleihen, die 50 Jahre einer Schachorganisation angehört haben und zum Zeitpunkt der Verleihung Mitglied im SBNRW seien.

Auf die ununterbrochene Zugehörigkeit zu einem Verein soll es dabei nicht ankommen.

Der Antrag wird in diesem Sinne mit Mehrheit angenommen.

#### Antrag des Jugendausschusses

Der Antrag, die Jugendeinzelmeisterschaft 1971 des SBNRW ausnahmsweise mit 14 Teilnehmern (abweichend von Punkt 6.8 BTO) auszutragen, wird einstimmig angenommen.

#### Initiativantrag des Schachbezirks Essen

Der Bezirk Essen bringt durch Spoden den Initiativantrag auf Satzungsänderung, nämlich § 16, Absatz 2 der Satzung zu streichen.

Der Antrag wird von der Versammlung als Dringlichkeitsantrag einstimmig angenommen. Nach kurzer Aussprache, wird der Satzungsänderungsantrag einstimmig angenommen.

#### **TOP 9 Verschiedenes**

Bundeskassierer Peters macht den Kongreß darauf aufmerksam, daß - soweit ihm die bisherigen Meldungen einen Überblick gestatten - die Mitgliederbewegung rückläufig sei.

gez.: Karl Goßner (1. Vorsitzender) gez.: Erich Romberg (2. Vorsitzender) gez.: J. Hülsmann (Schriftf.)